

Anfrage CDU – Ratsfraktion

Franzseebad

Lt. einem vom Mandelsloher Angelverein zusammen mit dem Anglerverband Niedersachsen erstellten Sanierungsgutachten ist zur Revitalisierung des Franzsee als erste und wichtigste Maßnahme eine Entschlammung erforderlich. Durch die fortlaufende Verschlammung ist bereits eine rd. 1,4 m dicke Schlammschicht im Franzsee vorhanden.

Im Winter 2025/2026 ist ein Großteil des Fischbestandes verendet.

Auch in 2026 ist wieder kein Badebetrieb möglich.

Es droht, dass der Franzsee als Biotop und Badensee zu einer leblosen Schlammgrube verkommt.

Die kalkulierten Kosten für die Entnahme der vorhandenen rd. 3.400 m³ Schlamm belaufen sich auf rd. 250.000 €.

Unstrittig für Angelverein und Franzsee-Initiative ein nicht zu stemmender Betrag.

Trotz langjähriger Bemühungen mit diversen Institutionen und möglichen Fördergeldgebern, scheint eine Revitalisierung des Franzsee im „Dickicht von Zuständigkeiten, Auflagen- und Finanzierungsfragen“ stecken zu bleiben.

Fragen an die Verwaltung:

- Ist die Stadtverwaltung an einem Fortbestand des Franzsee als Naturbadegewässer interessiert?
- Steht die Stadtverwaltung zu einer erforderlichen Revitalisierung, d.h. Umsetzung des vorhandenen Sanierungs- (Entschlammungs-) konzeptes mit dem Grundeigentümer Mandelsloher Angelverein, sowie der Franzseebad Initiative im Kontakt?
- **Sieht die Stadtverwaltung im Einsatz von Mitteln der Akzeptanzabgabe aus der Windenergienutzung eine Möglichkeit zur Finanzierung / Mitfinanzierung des Revitalisierungskonzept?**